

Rückenwind aus Hannover für Radweg in Melle

von Simone Grawe



Melle. Rückenwind für den Radwegeverein Allendorfer Straße: Bei einem Gespräch mit Bernd Althusmann (CDU) in Hannover lobte der niedersächsische Wirtschaftsminister das bürgerschaftliche Engagement des Radwegevereins und sicherte den Initiatoren beim Bau des Radweges seine Unterstützung zu.

Die Vorsitzenden der Initiative, Günter Komesker, André Osterheider und Rainer Timpe, waren auf Einladung der CDU-Landtagsabgeordneten Gerda Hövel in die Landeshauptstadt gereist. Ziel der Initiative ist der Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen Borgloh und Melle.

Verschiedene Aktionen

Für den Bau des Fahrradweges von rund zehn Kilometern entlang der Allendorfer Straße haben die Mitglieder in diesem Jahr fleißig durch verschiedene Aktionen auf sich aufmerksam gemacht, Mitglieder

geworben und „Radwegmeter“ verkauft. Bis zum Ende des Jahres sollen 45.000 Euro durch ein Crowdfunding-Projekt gesammelt werden, um somit genügend Geld für die Planung durch ein Ingenieurbüro aufzubringen. Mehr als 400 Menschen sind mittlerweile feste Mitglieder des Vereins.

Bernd Althusmann lobte in dem Gespräch die Arbeit der Initiative und wies in diesem Zusammenhang auf den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr hin, in dem die Landesregierung erstmals eine Million Euro für die Förderung von Bürgerradwegen zur Verfügung stellt. Dafür hatte sich im Vorfeld Gerda Hövel mit einem Antrag im Landtag stark gemacht.

Wichtiges Signal

Dieses "wichtige Signal" zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagement entlasse das Land Niedersachsen jedoch keineswegs aus seiner Pflicht zum Radwegebau, betonte Bernd Althusmann. Vielmehr wolle die Politik mit dem geplanten eigenen Haushaltstitel zum Erfolg der Initiativen beitragen, indem zusätzliche Mittel "unbürokratisch und flexibel" bereitgestellt werden.

Ferner betonte Althusmann, dass das Verfahren bei allem Abbau von bürokratischen Hürden den Standards des Radwege- und Straßenbaus genügen müsse, „damit die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bei ihrer täglichen Nutzung der Radwege geboten bleibt.“ Wenn alle Faktoren zusammenspielen, "bin ich optimistisch, dass dieses Projekt gelingen wird", unterstrich der Wirtschaftsminister.

Wie ein Leuchtturm

Gerda Hövel äußerte sich hochofreut darüber, dass ihr Einsatz eine derartige Unterstützung des Wirtschaftsministers erfährt. Mit Blick auf die Zukunft hätten solche Projekte Vorbildfunktion. Insbesondere die Tatsache, dass Melle mit Blick auf Bürgerradwege eine Vorreiterrolle im Land einnimmt, stimme positiv: "Gelungene Projekte können wie ein Leuchtturm wirken, der weitere Bürger unseres Landes motiviert, sich aktiv einzubringen“, untermauerte Gerda Hövel. Auch Bernd Althusmann zeigte sich angesichts der Strahlkraft dieser Projekte optimistisch.

Ebenfalls sehr positiv bewerteten auch die Vorsitzenden der Initiative Radweg Allendorfer Straße das Treffen in Hannover. „Die geplante Einstellung des Haushaltstitels Bürgerradewege verleiht uns natürlich Rückenwind und gibt unserem Projekt eine klarere Perspektive. Dieses motivierende Signal kommt für uns genau zur richtigen Zeit, damit wir die bis zum Ende des Jahres laufende Crowdfundingaktion über 45.000 € erfolgreich zum Abschluss bringen und die Planung des Radwegabschnittes in Borgloh in Auftrag geben können“, meinten die Vereinsvorsitzenden übereinstimmend.

Dank an Bürgermeister

Sie lobten das gute Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Bürgerinitiative. Ausdrücklich würdigten sie die beiden Bürgermeister Reinhard Scholz und Marc Schewski, „ohne deren Unterstützung ein solches Projekt nicht zu realisieren wäre.“

Konkrete Angaben zur zeitlichen Umsetzung des Projektes gibt es gegenwärtig nicht.

Mehr Infos zur Radweginitiative „Radweg Allendorfer Straße“ unter www.radweg-allendorfer-strasse.de

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16
49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.